

1500-1700

Stundenastrologische Fachliteratur

Quellenkritisch kommentierte Chronologie

Europäische Drucktradition mit indischem Vergleich, Ausgabenregister und Prüfbericht

35 ausführlich kommentierte Einträge

53 Quellen und Nachweise · DIN A4 · Deutsch

Überprüfte und erweiterte Fassung · 19. Oktober 2026

Kein behauptetes weltweites Gesamtverzeichnis. Unsichere Datierungen, eingeschlossene Traktate und medizinische Nachbargebiete sind ausdrücklich gekennzeichnet.

Zur Benutzung und zum Prüfstand

Dieses PDF überprüft und erweitert die vorangegangene Liste. Geprüft wurden bibliographische Existenz, Erscheinungsjahr, Autorschaft beziehungsweise Herausgeberrolle und die sachliche Zuordnung zur Frageastrologie anhand von Bibliothekskatalogen, zugänglichen Texten und Forschungsliteratur. Eine vollständige Autopsie sämtlicher Originalexemplare und eine textkritische Kollation aller Ausgaben wurden nicht durchgeführt.

Stundenastrologie bedeutet hier Interrogations- oder Frageastrologie: Ein Horoskop wird auf eine konkrete Anfrage bezogen. Elektionsastrologie wählt einen geeigneten Beginn. Dekumbiturologie beurteilt Erkrankungen anhand eines medizinischen Anfangszeitpunkts. Diese Bereiche können im selben Buch stehen, werden im Katalog aber getrennt bezeichnet.

Die Chronologie folgt dem jeweils besprochenen Druck. Bei mittelalterlichen Autoren ist das Druckjahr nicht das Abfassungsjahr. Übersetzungen und wesentlich erweiterte Bearbeitungen besitzen eigene Einträge; weitere nachgewiesene Druckstationen stehen im Register. Beim Praśnamārga wird eine traditionelle Entstehungsdatierung verwendet, kein Druckjahr.

Jeder Eintrag trennt Nachweis und Inhalt, redaktionellen Kommentar und Prüfgrenze. Die Kommentare erläutern Stellenwert und Leseweise; sie behaupten keine ausnahmslose Wirksamkeit der historischen astrologischen Verfahren. Wo nur ein Katalog oder eine Forschungsbeschreibung vorliegt, wird kein abgeschlossener Volltextbefund vorgetäuscht.

Das Verzeichnis ist auf den überprüfbaren Kern der europäischen Drucküberlieferung konzentriert. Für einen Anspruch auf weltweite Vollständigkeit müssten insbesondere arabische, persische, osmanische und weitere indische Handschriftenkataloge systematisch ausgewertet werden. Eine fehlende Aufnahme ist kein Nachweis, dass es ein Werk nicht gab.

Die Quellenkennungen Q01 bis Q53 verweisen auf das anklickbare Nachweisverzeichnis am Ende. Die bibliographischen Links wurden am 19.10.2026 recherchiert; einige Katalogseiten sind nur über Suchindex, zugängliche Katalogauszüge oder andere Bibliotheksnachweise auslesbar. Freier Katalogzugang bedeutet nicht automatisch freien Volltextzugang.

Kennzeichnungen

Kernbestand: ausdrückliche Fragenlehre oder unmittelbar einschlägiger Text. Erweiterter Kernbestand: breites Lehrwerk mit Fragenteil. Nachbargesamt: vorwiegend medizinische oder sonstige angrenzende Anwendung. Indischer Vergleich: eigene Überlieferung mit gesonderter Datierungsgrundlage.

Chronologischer Wegweiser

Die Nummern führen zu den ausführlichen Katalogeinträgen. Ausgaben derselben Werkfamilie werden nicht als unabhängige Systeme gezählt.

Nr.	Jahr	Autor / Kurzbezeichnung	Einordnung
1	1503	‘Umar al-Ṭabarī / Luca Gaurico · Liber de nativitatibus et interrogationibus	Kernbestand
2	1503	Haly Abenragel / ‘Alī ibn Abī l-Riḡāl · De iudiciis astrorum	Kernbestand
3	1506	Guido Bonatti · Decem continens tractatus astronomie	Kernbestand
4	1507	Abraham ibn Ezra; im Titel Pietro d’Abano als Übersetzer · In re iudiciali opera, darin Liber interrogationum	Kernbestand
5	1509	Verschiedene arabisch-lateinische Autoritäten · Liber novem iudicum in iudiciis astrorum	Kernbestand
6	1519	Sahl ibn Bishr, latinisiert Zahel / Zael · De interrogationibus im Sammeldruck Quadriparti. Ptol.	Kernbestand
7	1519	Māšā’allāh, latinisiert Messahalla · De receptionibus planetarum; außerdem De interrogationibus im Sammeldruck	Kernbestand
8	1520	Leopold von Österreich · Compilatio de astrorum scientia	Kernbestand
9	1525	‘Umar al-Ṭabarī / Luca Gaurico · De nativitatibus et interrogationibus, überarbeitete Ausgabe	Kernbestand
10	1549	Māšā’allāh / Herausgeber Joachim Heller · De cogitationibus secundum Messahalam; Liber de receptione	Kernbestand
11	1550	Guido Bonatti · De astronomia tractatus X	Kernbestand
12	1551	Haly Abenragel / Antonius Stupa · Libri de iudiciis astrorum	Kernbestand
13	1557	Claude Dariot · Ad astrorum iudicia facilis introductio	Kernbestand
14	1558	Claude Dariot · L’introduction au jugement des astres	Kernbestand
15	1571	Haly Abenragel und Kompilation der neun Richter · De iudiciis astrorum mit Compendium duodecim domorum	Kernbestand
16	1583	Claude Dariot / Fabian Wither · A Briefe and Most Easie Introduction to the Astrological Judgement of the Starres	Kernbestand
17	1598	Claude Dariot / Fabian Wither; Zusätze · A Briefe and Most Easie Introduction, erweiterte Ausgabe	Kernbestand
18	1647	William Lilly · Christian Astrology	Kernbestand
19	um 1649	Anonymer beziehungsweise traditionell zugeschriebener Nambudiri-Autor · Praśnamārga	Indischer Vergleich

Nr.	Jahr	Autor / Kurzbezeichnung	Einordnung
20	1651	Nicholas Culpeper · Semeiotica uranica	Nachbarggebiet
21	1653	Claude Dariot; erweitert von N. S. · Dariotus redivivus	Kernbestand
22	1654	Nicholas Culpeper · Opus astrologicum	Kernbestand
23	1657	William Eland · A Tutor to Astrologie, or, Astrology Made Easie	Kernbestand
24	1658	John Gadbury · The Doctrine of Horary Questions; im Band Genethliologia	Kernbestand
25	1661	Jean-Baptiste Morin · Astrologia Gallica, besonders Buch XXVI	Kernbestand
26	1669	Henry Coley · Clavis astrologiae, or, A Key to the Whole Art of Astrologie	Kernbestand
27	1671	Joseph Blagrove · Astrological Practice of Physick	Nachbarggebiet
28	1676	Henry Coley · Clavis astrologiae elimata	Kernbestand
29	1676	Bonatti und Cardano; Übersetzung Henry Coley, herausgegeben von William Lilly · Anima astrologiae, or, A Guide for Astrologers	Kernbestand
30	1677	Richard Saunders · The Astrological Judgment and Practice of Physick	Nachbarggebiet
31	1679	John Middleton · Practical Astrology, in Two Parts	Kernbestand
32	1679	John Partridge · Mikropanastron, or, An Astrological Vade Mecum	Kernbestand
33	1682	Joseph Blagrove · Blagrove's Introduction to Astrology	Kernbestand
34	1691	John Gadbury · Nauticum astrologicum, or, The Astrological Seaman	Kernbestand
35	1697	Richard Ball · An Astrolo-Physical Compendium, or, A Brief Introduction to Astrology	Kernbestand

Kommentierter Katalog

01 | 1503 · ‘Umar al-Ṭabarī / Luca Gaurico

Liber de nativitatibus et interrogationibus

Venedig: Giovanni Battista Sessa, 26. März 1503. Latein. Kernbestand · Druck nachgewiesen; Textgeschichte differenziert

Nachweis und Inhalt: Die frühere Liste setzte erst mit 1525 ein. Tatsächlich ist ein von Gaurico herausgegebener Druck von 1503 in der Qatar National Library und über die Österreichische Nationalbibliothek nachgewiesen. Er verbindet einen geburtsastrologischen Text mit einem Fragenbuch. Die spätere Bearbeitung von 1525 steht deshalb nicht am Anfang dieser Drucküberlieferung.

Kommentar: Dieser Band ist für den Beginn des Untersuchungszeitraums besonders aufschlussreich. Er zeigt, dass eine Stundenastrologie-Bibliographie nicht allein nach modernen Stichworten suchen darf: Das Fragenbuch steht neben einem Geburtentraktat, und der mittelalterliche Autor erscheint unter der latinisierten Bezeichnung Omar Tiberiadis. Für eine Lektüre empfiehlt sich, zunächst die Textgrenze zwischen beiden Fachgebieten festzustellen und erst danach einzelne Urteilsregeln zu vergleichen. Herausgeberschaft, Übersetzung und Autorschaft sind dabei verschiedene Ebenen.

Prüfgrenze: Die Übersetzungsgeschichte des Fragenbuchs ist komplex. Eine Forschungsbesprechung zu Charles Burnetts Untersuchung nennt eine kürzere lateinische Fassung und diskutiert Salio von Padua. Daraus folgt keine pauschale Zuschreibung sämtlicher Teile an denselben Übersetzer. Die Aufnahme ist sicher; eine kritische Edition des gesamten Drucks wurde hier nicht vorgenommen.

Nachweise: [Q01], [Q02]

02 | 1503 · Haly Abenragel / ‘Alī ibn Abī l-Riḡāl

De iudiciis astrorum

Venedig: Giovanni Battista Sessa, 4. April 1503. Latein. Kernbestand · Gesamtwerk mit großem Fragenteil

Nachweis und Inhalt: Der venezianische Druck von 1503 ist im BnF-Katalog belegt. Das mittelalterliche Gesamtwerk behandelt mehrere astrologische Zweige; die Bücher I bis III gehören der Interrogationsastrologie an. Weitere nachgewiesene Ausgaben des Zeitraums sind Venedig 1520 sowie Basel 1551 und 1571.

Kommentar: Haly ist als umfangreiche Vergleichsquelle zu Bonatti besonders wertvoll. Für den Leser entsteht eine wichtige methodische Aufgabe: Allgemeine Aussagen über Zeichen und Planeten müssen von den Regeln unterschieden werden, die erst in einer bestimmten Frageart Bedeutung gewinnen. Wer nur einzelne Sätze herauslöst, verliert leicht diesen Zusammenhang. Eine gründliche Lektüre sollte deshalb eine Fragegruppe durchgehend verfolgen, etwa Besitz, Erkrankung oder Partnerschaft, und die Reihenfolge der Urteilsschritte notieren.

Prüfgrenze: Das Werk entstand nicht 1503. Die Jahreszahl bezeichnet den hier eingeordneten Druck, nicht die Abfassung. Seitenzahlen aus der Basler Ausgabe von 1551 sind nicht ungeprüft auf den venezianischen Druck übertragbar. Der Name Haly allein genügt zudem nicht zur Identifikation; andere arabische Autoren tragen in lateinischen Quellen ähnliche Namensformen.

Nachweise: [Q03], [Q04]

03 | 1506 · Guido Bonatti

Decem continens tractatus astronomie

Venedig: Johannes Pentius de Leuco, 1506. Latein. Kernbestand · mittelalterliche Kompilation im frühneuzeitlichen Druck

Nachweis und Inhalt: Wellcome verzeichnet die Ausgabe von 1506. Das unter mehreren Titelformen bekannte Werk umfasst zehn Traktate. Die Stundenfragen gehören zum sechsten Traktat; die gesamte Kompilation enthält darüber hinaus andere astrologische Bereiche. Ein weiterer sicher belegter Druck erschien 1550 in Basel.

Kommentar: Bonatti ist kein bloßer Lieferant isolierter Aphorismen. Für eine sorgfältige Beschäftigung sind die allgemeinen Voraussetzungen eines Urteils und die anschließend behandelten Einzelfragen zusammenzulesen. Besonders ergiebig ist ein Vergleich mit Haly: Welche Regel wird übernommen, welche wird anders angeordnet, und wo wird ein Problem ausführlicher behandelt? Auf diese Weise lässt sich die frühneuzeitliche Rezeption mittelalterlicher Frageastrologie nachvollziehen, ohne jede spätere Vorschrift vorschnell einem einzigen Ursprung zuzuschreiben.

Prüfgrenze: Der Druck von 1506 ist keine Erstausgabe des Werkes. Die ältere Druckgeschichte beginnt vor dem gewählten Zeitraum. Die englische *Anima astrologiae* von 1676 ist ihrerseits kein vollständiger Ersatz für diesen lateinischen Band. In dieser Bibliographie werden deshalb Gesamtwerk und späterer Auszug getrennt geführt. Unsicher überlieferte zusätzliche Ausgabedaten werden nicht als gesicherte Stationen verwendet.

Nachweise: [Q05], [Q06]

04 | 1507 · Abraham ibn Ezra; im Titel Pietro d'Abano als Übersetzer

In re iudiciali opera, darin Liber interrogationum

Venedig: Petrus Liechtenstein, 1507. Latein. Kernbestand · Fragenbuch innerhalb einer Werksammlung

Nachweis und Inhalt: Die Sammlung von 1507 enthält ausdrücklich einen Liber interrogationum. Daneben stehen unter anderem Grundlagen, Begründungen, Geburtsastrologie, Elektionen und medizinische Astrologie. Das Titelblatt schreibt die lateinische Vermittlung Pietro d'Abano zu; die neuere Forschung untersucht die einzelnen lateinischen Texte und Zuschreibungen getrennt.

Kommentar: Der besondere Reiz dieser Sammlung liegt im Nebeneinander von Lehre und Begründung. Für das Studium von Stundenfragen ist das hilfreich, weil man technische Regeln in einem größeren begrifflichen Zusammenhang lesen kann. Die Grenzen zwischen den enthaltenen Traktaten sollten im eigenen Exzerpt sichtbar bleiben. Auch angehängte Texte unter anderen Autorennamen werden durch das gemeinsame Einband- oder Titelblattumfeld nicht automatisch zu authentischen Werken Ibn Ezras.

Prüfgrenze: Die Bezeichnung Opera ist keine Gewähr dafür, dass alle enthaltenen Texte einheitlich verfasst oder übersetzt wurden. Die moderne kritische Forschung zu Liber electionum, Liber interrogationum und Tractatus particulares macht gerade diese Überlieferungsprobleme zum Gegenstand. Die vorliegende Aufnahme bestätigt den Druck und den enthaltenen Fragentitel, übernimmt aber keine ungesicherte einheitliche Übersetzerzuweisung für jede Beigabe.

Nachweise: [Q07], [Q08]

05 | 1509 · Verschiedene arabisch-lateinische Autoritäten

Liber novem iudicum in iudiciis astrorum

Venedig: Petrus Liechtenstein, 4. Januar 1509. Latein. Kernbestand · in der ersten Liste ausgelassen

Nachweis und Inhalt: Der Druck von 1509 ist im SLUB-Katalog als Digitalisat eines Jenaer Exemplars nachgewiesen. Die mittelalterliche Sammlung ordnet astrologische Urteile nach den zwölf Häusern. Eine weitere Druckfassung erschien 1571 im Zusammenhang mit der Haly-Überlieferung. Der Titel der neun Richter bezeichnet eine Kompilation, keinen einzelnen Autor.

Kommentar: Dieses Werk ist ein wesentlicher Nachtrag zur ersten Zusammenstellung. Seine Anlage lädt zu einer vergleichenden Lektüre ein: Mehrere Autoritäten werden zu demselben Lebensbereich herangezogen. Für Leser ist dadurch sichtbar, dass die Tradition nicht aus einer einzigen widerspruchsfreien Regelliste besteht. Eine gute Auswertung hält fest, welcher Autor für welche Aussage genannt wird, anstatt sämtliche Sätze dem anonymen Kompilator als einheitliches System zuzuschreiben.

Prüfgrenze: Die gedruckte Fassung ist nicht mit jeder mittelalterlichen Handschriftenfassung identisch. Nach der Warburg-Beschreibung fehlen im Druck lange einleitende Bestandteile. Das Buch sollte daher sowohl als frühneuzeitlicher Druckzeuge als auch als Bearbeitung eines älteren Textbestandes gelesen werden. Die Zählung von neun Autoritäten ist nicht mit neun selbstständigen, vollständig abgedruckten Büchern gleichzusetzen.

Nachweise: [Q09], [Q04]

06 | 1519 · Sahl ibn Bishr, latinisiert Zahel / Zael

De interrogationibus im Sammeldruck Quadriparti. Ptol.

Venedig: Erben Ottaviano Scotos und Teilhaber, 6. Februar 1519. Latein. Kernbestand · eingeschlossener Traktat

Nachweis und Inhalt: Der ausführliche Titel des venezianischen Sammeldrucks nennt Zahel de interrogationibus ausdrücklich. Weitere Sahl-Texte zu Elektionen und Zeitbestimmungen stehen daneben. Die Sammlung trägt einen ptolemäischen Haupttitel, enthält aber Werke verschiedener Autoren.

Kommentar: Für die Recherche ist dieser Band ein gutes Beispiel dafür, warum eine Suche ausschließlich nach selbstständigen Stundenastrologietiteln unvollständig bleibt. Die einschlägige Abhandlung verbirgt sich unter einem übergeordneten Sammelwerktitel. Bei der Lektüre sollte man Sahls Fragenlehre mit den zugehörigen Begriffen und Bedingungen lesen und zugleich die Abgrenzung zu seinen Elektionsregeln beachten. Eine Regel zur Wahl einer günstigen Handlung ist noch keine Regel zur Beurteilung einer bereits gestellten Frage.

Prüfgrenze: Die oft wiederholte Angabe, Sahls lateinisches Korpus sei zwischen 1484 und 1551 mehrfach gedruckt worden, beweist nicht, dass jede Ausgabe alle Traktate enthält. Für 1519 liegt hier ein ausdrücklicher Titel-Nachweis des Fragenbuchs vor. Die aufgenommenen Werktitel werden als Teile eines Sammeldrucks bezeichnet und nicht als mehrere eigenständig erschienene Druckbände ausgegeben.

Nachweise: [Q10], [Q11]

07 | 1519 · Māšā'allāh, latinisiert Messahalla

De receptionibus planetarum; außerdem De interrogationibus im Sammeldruck

Venedig: Erben Ottaviano Scotos und Teilhaber, 1519. Latein. Kernbestand · Titelidentität und Textabgrenzung beachten

Nachweis und Inhalt: Der Katalog des Drucks von 1519 führt beide Titel gesondert an. Die Forschung weist zugleich nach, dass der Liber receptionis unter mehreren Namen, darunter De interrogationibus, umlief. Eine bloße Titelliste erlaubt deshalb keine sichere globale Zählung zweier unabhängiger Werke. Die frühere Antwort war an dieser Stelle zu bestimmt.

Kommentar: Der Rezeptionstraktat ist für die Frageastrologie von unmittelbarem Interesse: Die Beurteilung planetarischer Beziehungen wird an Fragefällen entwickelt. Für den Vergleich mit späteren Autoren ist entscheidend, Rezeption nicht einfach mit einem günstigen Aspekt gleichzusetzen. Eine nützliche Lektüremethode besteht darin, für jedes Beispiel die beteiligten Planeten, ihre Beziehungen und die daraus abgeleitete Aussage getrennt zu notieren. So lässt sich besser erkennen, welche Rolle die Rezeption im Argument tatsächlich spielt.

Prüfgrenze: Sicher sind die beiden Titelangaben im konkreten Sammeldruck und die überlieferungsgeschichtliche Mehrnamigkeit. Die genaue Identität aller dort

eingeschlossenen Textstücke ist hier nicht durch Incipit- und Explicit-Kollation gelöst. Deshalb werden beide Angaben in einem vorsichtig formulierten Katalogeintrag zusammengeführt. Die Ausgabe von 1549 bietet einen zusätzlichen, genauer beschriebenen Vergleichszeugen.

Nachweise: [Q10], [Q12]

08 | 1520 · Leopold von Österreich

Compilatio de astrorum scientia

Venedig: Melchiorre Sessa und Pietro Ravani, 1520. Latein. Erweiterter Kernbestand · Gesamtlehrbuch

Nachweis und Inhalt: Der Druck von 1520 ist in USTC und bei Wellcome nachgewiesen. Das mittelalterliche Werk behandelt mehrere astrologische Zweige einschließlich Fragen und Elektionen. Die in älteren Katalogen auftretende Gleichsetzung mit Herzog Leopold VI. wird hier nicht als gesicherte historische Identifikation übernommen.

Kommentar: Die Compilatio eignet sich als zusätzlicher Zeuge neben den umfangreicheren Werken Halys und Bonattis. Ihr Wert liegt weniger darin, eine völlig eigenständige frühneuzeitliche Schule zu begründen, als darin, ältere Lehren in einer anderen Zusammenstellung zugänglich zu machen. Für den Vergleich lohnt es sich, denselben Themenbereich in mehreren Kompilationen aufzuschlagen und auf Unterschiede in Auswahl und Reihenfolge zu achten. Solche Unterschiede können die praktische Benutzung stärker beeinflussen als einzelne abweichende Formulierungen.

Prüfgrenze: Der Name im Titel, die historische Autorschaft und die moderne Katalogansatzung sind auseinanderzuhalten. Auch hier handelt es sich 1520 um einen Druck eines älteren Werks. Eine pauschale Bezeichnung als reines Stundenastrologiebuch wäre zu eng; die Aufnahme erfolgt wegen seines nachgewiesenen Fragenteils innerhalb einer breiten Gesamtdarstellung.

Nachweise: [Q13], [Q14]

09 | 1525 · ‘Umar al-Ṭabarī / Luca Gaurico

De nativitatibus et interrogationibus, überarbeitete Ausgabe

Venedig: Luca Antonio Giunta; katalogisiert 15. Januar 1525. Latein. Kernbestand · Bearbeitung; abweichende Katalogdatierung vermerkt

Nachweis und Inhalt: Die National Library of New Zealand und die BnF führen die Ausgabe unter 1525. Sie verbindet Omar zugeschriebene Texte mit Zusätzen und weiteren Abhandlungen. Ein polnischer Katalog erschließt denselben Kolophon abweichend unter 1524; in älterer Sekundärliteratur begegnet auch 1526. Für diese Chronologie wird die Datierung der beiden genannten Nationalbibliothekskataloge verwendet.

Kommentar: Dieser Band ist keine bloße Wiederholung des Eintrags von 1503. Die Rolle Gauricos als Bearbeiter und die hinzugefügten Texte machen ihn zu einer eigenen Rezeptionsstufe. Für die Interpretation muss trotzdem zwischen dem mittelalterlichen Kern,

den Zusätzen und fremden Beigaben unterschieden werden. Eine auf dem Gesamttitel beruhende Autorschaftszuweisung aller Teile an Omar wäre irreführend.

Prüfgrenze: Der Jahreskonflikt wird nicht durch eine scheinbar präzise, aber unbegründete Vereinheitlichung verdeckt. Für die Entscheidung über Kalenderstil und bibliographische Varianten wäre ein Vergleich der Exemplare und der vollständigen Kolophone erforderlich. Der Fragentitel selbst ist bestätigt. Die frühere Einstufung als lediglich titelmäßig vermuteter Kandidat kann durch die zusätzliche Forschungsliteratur präzisiert werden.

Nachweise: [Q15], [Q02]

10 | 1549 · Māšā'allāh / Herausgeber Joachim Heller

De cogitationibus secundum Messahalam; Liber de receptione

Nürnberg: Johannes Montanus und Ulrich Neuber, 1549. Latein. Kernbestand · Sammlung mit mehreren einschlägigen Texten

Nachweis und Inhalt: Die von Heller herausgegebene Sammlung enthält den kurzen Text *De cogitationibus* sowie den längeren Rezeptionstraktat. Die Warburg-Beschreibung unterscheidet beide ausdrücklich. Eine unabhängige Handschriftenerschließung der Bayerischen Akademie bestätigt den Druckbezug von *De cogitationibus* auf Nürnberg 1549.

Kommentar: Dieser Sammeldruck schließt eine weitere Lücke der ersten Liste. Der kurze Text ist schon wegen seines geringen Umfangs nicht als umfassendes Lehrbuch zu behandeln. Seine Funktion liegt eher bei den Voraussetzungen und dem Ansatz eines Frageurteils. Der Rezeptionstraktat bietet einen anderen Zugang über zusammenhängende Fallargumente. Wer beide nebeneinander liest, erhält damit zwei unterschiedliche Textformen: knappe Anleitung und ausführlichere Demonstration.

Prüfgrenze: Die übrigen Werke des Bandes gehören teilweise anderen astrologischen Zweigen an. Weder der Sammelband als Ganzes noch jeder Text unter dem Namen *Messahalla* ist automatisch Frageastrologie. Auch die Bezeichnungen *De interrogationibus* und *Liber receptionis* können dasselbe Werk meinen. Für eine Werkzählung ist deshalb die Identifikation anhand des Textanfangs wichtiger als die bloße Zahl verschiedener Titel.

Nachweise: [Q12], [Q16]

11 | 1550 · Guido Bonatti

De astronomia tractatus X

Basel, 1550. Latein. BSB: VD16 B 6552. Kernbestand · weiterer Druck der Bonatti-Kompilation

Nachweis und Inhalt: Die Bayerische Staatsbibliothek weist den Basler Druck von 1550 mit der VD16-Nummer B 6552 nach. Der Titel und die Beigaben unterscheiden sich bibliographisch von der venezianischen Ausgabe von 1506. Es handelt sich weiterhin um die große astrologische Kompilation mit dem einschlägigen Fragentraktat.

Kommentar: Die gesonderte Aufnahme dient der Ausgabenchronologie. Sie behauptet kein neues, 1550 erfundenes Stundenastrologiesystem. Für eine wissenschaftliche Arbeit ist diese Unterscheidung wichtig: Ein Beleg sollte immer die tatsächlich verwendete Ausgabe nennen. Schon eine anders organisierte Paginierung oder zusätzliche Beigabe kann das Auffinden einer Stelle verändern. Für die private Lektüre kann der leichter verfügbare Druck als Arbeitsgrundlage dienen; beim Vergleich sollte dieselbe Ausgabe durchgehend benutzt werden.

Prüfgrenze: Eine vollständige Variantenkollation zwischen 1506 und 1550 liegt diesem PDF nicht zugrunde. Die Aufnahme bestätigt daher Jahr, Werkidentität und bibliographischen Nachweis, nicht die Fehlerfreiheit oder textliche Überlegenheit einer Ausgabe. Weitere in älteren Nachschlagewerken genannte Bonatti-Ausgaben werden ohne zusätzlichen Exemplarnachweis nicht in die gesicherte Chronologie aufgenommen.

Nachweise: [Q17], [Q05]

12 | 1551 · Haly Abenragel / Antonius Stupa

Libri de iudiciis astrorum

Basel: Heinrich Petri, 1551. Latein. Kernbestand · sprachlich bearbeitete Ausgabe

Nachweis und Inhalt: Der Basler Druck ist bei BnF und Library of Congress nachgewiesen. Die Ausgabe nennt Antonius Stupa als Bearbeiter der lateinischen Sprache. Das achteitlige Werk umfasst die Interrogationen neben Geburtsastrologie, Elektionen und weiteren Bereichen.

Kommentar: Für moderne Leser ist diese Ausgabe besonders gut als klar identifizierbarer Referenzzeuge verwendbar. Ihr Stellenwert liegt aber auch in der humanistischen Bearbeitung einer älteren lateinischen Übertragung. Eine glattere Sprache bedeutet nicht von selbst einen ursprünglicheren Text. Wer begriffliche Feinheiten untersucht, sollte prüfen, ob eine Formulierung aus der älteren Überlieferung stammt oder durch sprachliche Überarbeitung verändert worden sein könnte. Das betrifft gerade technische Wörter, deren scheinbar gewöhnliche Bedeutung im astrologischen Zusammenhang täuschen kann.

Prüfgrenze: Die Inhaltsgliederung des Gesamtwerks ist bestätigt; eine eigenständige Neubearbeitung aller Lehren durch Stupa wird daraus nicht abgeleitet. Die Ausgabe bleibt Teil derselben Haly-Werkfamilie wie 1503. Im chronologischen Register werden beide Druckstationen sichtbar, ohne daraus zwei unabhängige Autorenwerke zu machen.

Nachweise: [Q03], [Q18]

13 | 1557 · Claude Dariot

Ad astrorum iudicia facilis introductio

Lyon: Maurice Roy und Louis Pesnot, 1557. Latein. Kernbestand · lateinische Ausgangsfassung

Nachweis und Inhalt: Die Fachbibliographie Theatrum Paracelsicum belegt die lateinische Ausgabe von 1557 und verknüpft sie mit den späteren französischen und englischen Fassungen. Der Titel bezeichnet eine Einführung in astrologische Urteile. Für die Frageastrologie ist sie als frühneuzeitliche Vermittlungsstufe einschlägig.

Kommentar: Dariot ist besonders interessant, wenn man den Weg von der lateinischen Fachliteratur zum englischen Lehrbuch untersuchen möchte. Die kürzere Form begünstigt eine Lektüre, bei der Begriffe und grundlegende Urteilsschritte im Vordergrund stehen. Als Arbeitstechnik empfiehlt sich ein eigenes Glossar: Welche Wörter bezeichnen einen tatsächlichen Himmelszustand, welche eine interpretative Beziehung und welche eine Bedingung für das Urteil? Dadurch werden spätere Übersetzungsvergleiche wesentlich genauer.

Prüfgrenze: Die Aufnahme als Kernwerk der Rezeptionsgeschichte bedeutet nicht, dass der gesamte Band ausschließlich Stundenfragen behandelt. Die verschiedenen Sprachfassungen werden im Folgenden als Ausgaben derselben Werkfamilie, nicht als drei völlig unabhängige Systeme geführt. Weitergehende Aussagen über Abhängigkeiten einzelner Autoren erfordern einen Stellenvergleich und werden hier nicht allein aus der zeitlichen Reihenfolge abgeleitet.

Nachweise: [Q19]

14 | 1558 · Claude Dariot

L'introduction au jugement des astres

Lyon: Nicolas Edoard für Maurice Roy und Louis Pesnot, 1558. Französisch. Kernbestand · französische Sprachfassung

Nachweis und Inhalt: Die Ausgabe von 1558 ist in derselben Fachbibliographie gesondert nachgewiesen. Sie folgt auf die lateinische Einführung von 1557. Die französische Fassung ist damit eine eigene bibliographische Station, aber kein unabhängig entstandenes Werk.

Kommentar: Die Bedeutung dieser Ausgabe liegt vor allem in der sprachlichen Zugänglichkeit. Ein Publikum außerhalb des ausschließlich lateinisch gelehrten Leserkreises konnte nun dieselbe Fachtradition bearbeiten. Für einen heutigen Vergleich ist interessant, wie technische lateinische Begriffe in die Volkssprache übertragen werden. Gerade dort, wo ein französisches Wort mehrere Alltagsbedeutungen besitzt, sollte der lateinische Ausgangstext mitgelesen werden. Eine aus moderner Sicht einfache Formulierung kann ein sehr bestimmtes fachliches Konzept wiedergeben.

Prüfgrenze: Ohne vollständige Kollation lässt sich nicht behaupten, die Fassung sei in jeder Einzelheit wortgetreu. Das PDF bestätigt Erscheinungsjahr und Zugehörigkeit zur Dariot-Tradition. Die gesonderte Nummerierung soll die Chronologie nachvollziehbar

machen; sie ist ausdrücklich keine Zählung eines zusätzlichen unabhängigen Fachsystems. Für eine nach Werken statt Ausgaben sortierte Bibliographie wären 1557 und 1558 unter einem gemeinsamen Haupttitel zusammenzuführen.

Nachweise: [Q19]

15 | 1571 · Haly Abenragel und Kompilation der neun Richter

De iudiciis astrorum mit Compendium duodecim domorum

Basel: Offizin Henricpetri, 1571. Latein. Kernbestand · Wiederaufnahme und Kombination älterer Texte

Nachweis und Inhalt: Der BnF-Eintrag von 1571 nennt neben Halys acht Büchern ein Compendium über die zwölf Häuser, zusammengestellt aus mehreren Autoritäten. Die Warburg-Forschung identifiziert für 1571 eine weitere Druckfassung des Liber novem iudicum. Diese Ausgabe fehlte als konkrete Station in der ersten Antwort.

Kommentar: Der Band zeigt besonders deutlich, dass frühneuzeitliche Fachliteratur nicht nur durch neue Abhandlungen wächst. Ebenso wichtig sind die Kombination und erneute Zugänglichmachung älterer Texte. Für eine vergleichende Lektüre ist die Zusammenstellung nützlich: Man kann eine Fragegruppe im großen Lehrwerk und in der hausweise geordneten Kompilation gegenüberstellen. Dabei sollte die praktische Nachschlagefunktion des Bandes beachtet werden, ohne aus der gemeinsamen Publikation auf eine einheitliche Autorschaft zu schließen.

Prüfgrenze: Das Wort Compendium allein würde die Identität mit einer bestimmten mittelalterlichen Sammlung nicht beweisen. Die Zuordnung stützt sich hier auf die zusätzliche fachwissenschaftliche Beschreibung. Der Umfang und die Anordnung gegenüber Handschriften werden nicht als unverändert behauptet. Der Druck ist eine weitere Ausgabe beziehungsweise Zusammenstellung, kein vollständig neues Werk eines Autors von 1571.

Nachweise: [Q03], [Q04]

16 | 1583 · Claude Dariot / Fabian Wither

A Briefe and Most Easie Introduction to the Astrologicall Judgement of the Starres

London: Thomas Purfoot, [1583]. Englisch. Kernbestand · frühe englische Übersetzung; Datierung erschlossen

Nachweis und Inhalt: Theatrum Paracelsicum setzt das Jahr in eckige Klammern: [1583]. Diese bibliographische Feinheit wird hier beibehalten. Fabian Wither ist als Übersetzer genannt. Der Druck vermittelt Dariots Einführung auf Englisch.

Kommentar: Für den Vergleich mit Lilly ist diese Fassung eine wichtige zeitliche Vorstufe. Sie hilft zu erkennen, welche englischen Fachausdrücke und Vermittlungsformen bereits vor 1647 vorhanden waren. Dabei ist eine bloße Ähnlichkeit einzelner Regeln noch kein Beweis direkter Übernahme. Sinnvoll ist ein Vergleich längerer Textfolgen, besonders der Reihenfolge, der Beispiele und ungewöhnlicher Formulierungen. Für Leser mit Englischkenntnissen bietet die frühe Fassung zugleich einen überschaubareren Zugang als

die großen Kompendien des folgenden Jahrhunderts.

Prüfgrenze: Die spätere Dariot-Ausgabe von 1653 darf nicht stellvertretend als unveränderte Wiedergabe von 1583 benutzt werden. Ergänzungen späterer Herausgeber sind gesondert zu prüfen. Die Datierung [1583] wird hier als bibliographisch erschlossen behandelt, nicht als in jedem Exemplar ausdrücklich aufgedrucktes Datum. Diese Unterscheidung fehlte in der ersten Kurzfassung.

Nachweise: [Q19], [Q20]

17 | 1598 · Claude Dariot / Fabian Wither; Zusätze

A Briefe and Most Easie Introduction, erweiterte Ausgabe

London: Thomas Purfoot, 1598. Englisch. Kernbestand · Ausgabe mit zusätzlichem Material

Nachweis und Inhalt: Der Druck von 1598 ist gesondert belegt. Die Forschung zur Dariot-Ausgabengeschichte beschreibt zusätzliche medizinisch-astrologische Ausführungen und Tabellen gegenüber der frühen englischen Fassung. Deshalb wird 1598 hier als eigene Station aufgenommen.

Kommentar: Für die Benutzung alter Lehrbücher ist diese Ausgabe ein Lehrbeispiel für die Bedeutung der Auflagenfrage. Wenn ein Zitat nur mit Dariot bezeichnet wird, bleibt offen, ob es aus dem ursprünglichen Kern oder einem späteren Anhang stammt. Eine genaue Arbeitsbibliographie nennt deshalb Sprache, Jahr und die konkrete Stelle. Für eine historische Untersuchung der Stundenastrologie kann gerade die Ergänzung medizinischer Materialien aufschlussreich sein: Sie zeigt, in welchem praktischen Umfeld der Text gelesen und weiterverwendet wurde.

Prüfgrenze: Die Erweiterung macht aus der Ausgabe kein neues unabhängiges Werk. Zugleich darf der Inhalt nicht ohne Kontrolle auf 1557 oder [1583] zurückdatiert werden. Die Beschreibung bleibt auf die nachgewiesenen Unterschiede beschränkt; ein vollständiges Verzeichnis sämtlicher Varianten der erhaltenen Exemplare wurde nicht erstellt.

Nachweise: [Q19], [Q20]

18 | 1647 · William Lilly

Christian Astrology

London: Thomas Brudenell für John Partridge und Humphrey Blunden, 1647. Englisch. Kernbestand · Buch II ausdrücklich Frageastrologie

Nachweis und Inhalt: Wellcome bestätigt den Druck von 1647. Buch I vermittelt Grundlagen und Horoskopaufstellung, Buch II behandelt Fragen, Buch III Geburtsastrologie. Die gesamte Publikation ist deshalb kein ausschließlich stundenastrologischer Traktat, enthält aber einen großen, ausdrücklich einschlägigen Hauptteil.

Kommentar: Als zusammenhängendes Studienbuch ist Lilly innerhalb dieser Auswahl besonders ergiebig. Der wesentliche Vorteil liegt im Nebeneinander von allgemeinen Regeln und ausgearbeiteten Urteilen. Beim Lesen sollte man nicht nur das Ergebnis eines Beispiels notieren, sondern den Weg dorthin: Welche Personen oder Sachen werden welchen Faktoren zugeordnet? Welche Anzeichen werden hervorgehoben, welche nur erwähnt? Wo verwendet der Autor eine allgemeine Regel, und wo entscheidet er fallbezogen? Solche Fragen verhindern, dass ein Beispiel vorschnell als universelles Rezept gelesen wird.

Prüfgrenze: Der hier bestätigte Nachweis betrifft die Ausgabe von 1647. Die zweite Ausgabe von 1659 ist ebenfalls belegt, aber nicht als neuer unabhängiger Autorentext zu zählen. Eine moderne Transkription kann die Lektüre erleichtern; für Zitate und strittige Wörter bleibt das Faksimile der verwendeten Ausgabe maßgeblich. Buch III ist im engeren Stundenastrologiekorpus auszugrenzen.

Nachweise: [Q21]

19 | um 1649 · Anonymer beziehungsweise traditionell zugeschriebener Nambudiri-Autor

Praśnamārga

Kerala; Sanskrit. Handschriftliches Werk, traditionell Kollam 825 = 1649. Indischer Vergleich · Entstehungsdatierung traditionell

Nachweis und Inhalt: Die moderne Überlieferung ordnet das Werk einem Nambudiri-Autor aus Edakkad zu und nennt 1649. Die konsultierte Einleitung weist zugleich darauf hin, dass Name und Datum nicht einfach als eindeutige Selbstangabe im Werk vorliegen. Eine sichere frühneuzeitliche Druckausgabe ist damit nicht nachgewiesen.

Kommentar: Der Praśnamārga erweitert den Blick über die europäische Druckgeschichte hinaus. Er behandelt die Fragepraxis in einem indischen Rahmen, in dem neben dem Horoskop auch weitere Merkmale der Befragungssituation eine Rolle spielen. Ein Vergleich mit Lilly ist deshalb nur sinnvoll, wenn die jeweiligen Voraussetzungen zuerst rekonstruiert werden. Gleiche Themen wie Ehe oder Krankheit bedeuten noch keine identische Methode. Für das Exzerpt empfiehlt sich, eigentliche Horoskopregeln, Begleitumstände der Anfrage und weitere prognostische Verfahren getrennt zu erfassen.

Prüfgrenze: Die Einordnung um 1649 ist eine vorsichtige chronologische Orientierung. Das PDF behauptet weder einen Druck von 1649 noch eine gesicherte Autobiographie des Autors. Auch die späteren Übersetzungen enthalten erklärende Entscheidungen ihrer Übersetzer; sie sind nicht ohne Weiteres mit dem Sanskrittext identisch. Der Eintrag ist als Vergleichstradition markiert und kein Beweis für eine vollständige Erfassung der indischen Frageastrologie.

Nachweise: [Q22], [Q23]

20 | 1651 · Nicholas Culpeper

Semeiotica uranica

London: Nathaniel Brookes, 1651. Englisch. Nachbargebiet · Dekumbitur und medizinische Astrologie

Nachweis und Inhalt: Die Ausgabe von 1651 ist bei Wellcome als Erstausgabe verzeichnet. Der Titel nennt Ibn Ezra und Noël Duret als Quellen. Gegenstand ist die astrologische Beurteilung einer Erkrankung anhand der Dekumbitur, einschließlich Verlauf und erwartetem Ausgang.

Kommentar: Für ein weit gefasstes Studium der Stundenastrologie ist das Werk wichtig, weil es mit einem konkreten Zeitpunkt und einer konkreten Frage nach dem Krankheitsgeschehen arbeitet. Die methodische Differenz darf jedoch nicht verschwinden: Der Zeitpunkt des Erkrankens oder Niederlegens ist nicht automatisch derselbe wie der Zeitpunkt, an dem ein Astrologe eine Frage versteht. Für eine genaue Analyse sollte bei jedem Beispiel zuerst geklärt werden, welches Ereignis das Horoskop zeitlich festlegt. Erst danach ist der Vergleich mit allgemeinen Krankheitsfragen sinnvoll.

Prüfgrenze: Das Werk wird hier als historisches medizinisch-astrologisches Spezialbuch geführt. Seine Aufnahme ist keine Bewertung seiner medizinischen Wirksamkeit. Der Nachweis des Buches und seiner Quellenangaben ersetzt außerdem keine Prüfung, welche einzelnen Passagen Culpeper aus welcher Vorlage übernahm. In einer ausschließlich auf allgemeine Interrogationen begrenzten Bibliographie wäre dieser Eintrag in einen eigenen Anhang zu verschieben.

Nachweise: [Q24]

21 | 1653 · Claude Dariot; erweitert von N. S.

Dariotus redivivus

London: Andrew Kemb, 1653. Englisch. Kernbestand · erweiterte Bearbeitung

Nachweis und Inhalt: Der Druck von 1653 ist bei Wellcome nachgewiesen. Der Titel nennt eine Erweiterung durch N. S. sowie zusätzliche medizinische, landwirtschaftliche und nautische Materialien. Der Katalog führt Nathaniel Spark als Mitwirkenden; das Titelblatt selbst verwendet die Initialen.

Kommentar: Diese Fassung sollte als eigenes Stadium der Dariot-Rezeption gelesen werden. Für die Frageastrologie ist interessant, wie ein älterer Einführungstext für neue Leser aufbereitet und mit weiteren Anwendungen verbunden wird. Die Bearbeitung erschwert aber pauschale Zuschreibungen: Eine Aussage aus diesem Band ist zunächst eine Aussage der Ausgabe von 1653, nicht automatisch ein unveränderter Lehrsatz Dariots von 1557. Ein sorgfältiges Exzerpt markiert daher Kerntext, Erweiterung und Anhang jeweils getrennt.

Prüfgrenze: Die frühere Antwort ließ die Initialen bewusst unaufgelöst. Nun kann die Katalogzuweisung zu Spark ergänzt werden, ohne sie mit einer ausgeschriebenen Selbstnennung auf dem Titelblatt zu verwechseln. Der konsultierte Wellcome-Datensatz

beschreibt zudem ein unvollständiges Exemplar. Ein dort fehlender Anhang belegt nicht, dass der Anhang im vollständigen Druck nie existiert hätte.

Nachweise: [Q25], [Q19]

22 | 1654 · Nicholas Culpeper

Opus astrologicum

London: J. Cottrel für Richard Moone und Stephen Chatfield, 1654. Englisch. Kernbestand · Aphorismen und Elektionen

Nachweis und Inhalt: Der Druck enthält eine Sammlung von hundert Aphorismen zur Auflösung von Stundenfragen. Weitere Teile betreffen unter anderem Zeitwahl für Krieg, Reisen, Bauten und Heirat. Der Band vereint also Frage- und Elektionsastrologie.

Kommentar: Die knappe Form eignet sich als Ergänzung zu einem ausführlichen Lehrbuch. Für sich allein kann eine Aphorismensammlung leicht den Eindruck einer mechanischen Regelliste erzeugen. Beim Studium ist deshalb zu jeder Regel zu fragen, unter welchen Voraussetzungen sie gilt und wie sie mit anderen Anzeichen zusammenwirkt. Besonders lohnend ist es, einen Aphorismus neben ein ausgearbeitetes Beispiel bei Lilly oder Middleton zu stellen. So wird sichtbar, welche Auslegungsschritte ein kurzer Satz offenlässt.

Prüfgrenze: Regeln über den günstigen Beginn einer Handlung dürfen nicht unverändert als Regeln zur Beantwortung einer bereits gestellten Frage übernommen werden. Die Bibliographie kennzeichnet den gemischten Charakter des Bandes ausdrücklich. Unterschiedliche moderne Transkriptionen können Schreibweisen von Drucker- und Verlegernamen verändern; für die bibliographische Identifikation ist die Ausgabe von 1654 mit ihrem vollständigen Titel maßgeblich, nicht ein später frei gewählter Kurzname.

Nachweise: [Q26]

23 | 1657 · William Eland

A Tutor to Astrologie, or, Astrology Made Easie

London, 1657. Englisch. Kernbestand · kompaktes Lehr- und Rechenhandbuch

Nachweis und Inhalt: Der Universitätskatalog der University of New Brunswick weist die Ausgabe von 1657 nach. Der ausführliche Titel nennt ausdrücklich die Beurteilung von Fragen und Geburten sowie Tabellen und eine Ephemeride. Weitere belegte Ausgaben innerhalb des Zeitraums sind unter anderem 1670 und 1694.

Kommentar: Elands Buch erschließt die praktische Seite des Unterrichts. Die historische Arbeit eines Astrologen bestand nicht nur im Lesen von Deutungsregeln, sondern auch darin, ein Horoskop überhaupt berechnen und aufstellen zu können. Ein handliches Kompendium mit Tabellen erfüllt deshalb eine andere Funktion als ein großer theoretischer Foliant. Für den heutigen Leser lohnt es sich, diese Rechenhilfen als Teil des Lehrkonzepts ernst zu nehmen, auch wenn moderne Software die Arbeit abnimmt.

Prüfgrenze: Aktualisierte Ephemeriden können eine neue Ausgabe kennzeichnen, ohne dass die gesamte Deutungslehre neu geschrieben worden wäre. Die Auflagenzahl oder eine abweichende Jahresreihe allein genügt daher nicht als Nachweis einer substanziellen Neubearbeitung. Das Buch ist außerdem ein gemischtes Lehrwerk: Der Stundenastrologieanteil ist bestätigt, aber nicht der gesamte Band diesem einen Fachgebiet zuzurechnen.

Nachweise: [Q27], [Q28]

24 | 1658 · John Gadbury

The Doctrine of Horary Questions; im Band Genethliologia

London: James Cottrel für Giles Calvert, William Larnier und Daniel White, 1658. Englisch. Kernbestand · einschlägiger Teil mit eigenem Titelblatt

Nachweis und Inhalt: Wellcome bestätigt die Ausgabe und vermerkt eigene Titelblätter für The Doctrine of Horary Questions und den Tabellenteil. Unter dem vorwiegend geburtsastrologisch klingenden Haupttitel verbirgt sich somit ein ausdrücklich stundenastrologischer Traktat.

Kommentar: Gadbury ist für den Vergleich innerhalb der englischen Tradition wichtig. Anstatt das Buch nur als weiteren Vertreter derselben Schule abzulegen, sollte man dieselbe Frageart mit Lilly und später Middleton vergleichen. Unterschiedliche Auswahl und Anordnung der Regeln können zeigen, welche praktischen Schwerpunkte ein Autor setzt. Auch das Verhältnis von allgemeiner Einleitung und konkreten Fragegruppen ist aufschlussreich. Eine tabellarische Gegenüberstellung einzelner Themen erleichtert es, tatsächliche Gemeinsamkeiten von bloß ähnlichen Überschriften zu unterscheiden.

Prüfgrenze: Ein separates Titelblatt belegt zunächst einen eigenständig bezeichneten Teil, nicht automatisch eine unabhängig vertriebene Ausgabe. In dieser Bibliographie bleibt der Zusammenhang mit Genethliologia sichtbar. Die persönliche oder polemische Beziehung Gadburys zu anderen Astrologen wird nicht als Ersatz für Textvergleich benutzt. Fachliche Übereinstimmung oder Differenz muss an konkreten Stellen nachgewiesen werden, nicht aus biographischen Gegensätzen abgeleitet werden.

Nachweise: [Q29]

25 | 1661 · Jean-Baptiste Morin

Astrologia Gallica, besonders Buch XXVI

Den Haag: Adriaan Vlacq, 1661. Latein. Kernbestand · Fragen und Elektionen innerhalb eines Gesamtsystems

Nachweis und Inhalt: Der postume Druck von 1661 ist bei Wellcome nachgewiesen. Die Gesamtpublikation umfasst 26 Bücher. Buch XXVI behandelt astrologische Fragen und Elektionen; moderne Übersetzungen dieses Teilbuchs sind spätere Publikationen und keine selbstständigen Originaldrucke von 1661.

Kommentar: Morin eignet sich für eine theoretisch vertiefte Vergleichslektüre. Sein Fragenteil sollte im Verhältnis zu seiner allgemeinen Erklärung astrologischer Bedeutung gelesen werden. Für Leser, die bisher vor allem Regeln sammeln, ist das ein wichtiger Perspektivwechsel: Man kann fragen, welche Voraussetzungen ein Autor für die Zulässigkeit eines Schlusses verlangt und wie er die Wahl eines Signifikators begründet. Diese Lektüre ist anspruchsvoller als ein thematisches Nachschlagewerk, kann aber helfen, begriffliche Unklarheiten in späteren Anwendungen zu erkennen.

Prüfgrenze: Das PDF setzt nicht voraus, dass Morin jede Regel der englischen Stundenastrologie bestätigt. Ebenso wenig werden seine theoretischen Positionen ohne Stellenprüfung zu einem einheitlichen Gegensatz zu Lilly erklärt. Bestätigt sind Druck, Gliederung und Einschlägigkeit des letzten Buchs. Für eine Detailuntersuchung wären die lateinischen Kapitel und die jeweilige moderne Übersetzung parallel heranzuziehen.

Nachweise: [Q30], [Q31]

26 | 1669 · Henry Coley

Clavis astrologiae, or, A Key to the Whole Art of Astrologie

London: Joseph Coniers, 1669. Englisch. Kernbestand · erste Ausgabe; Teil II mit Titeljahr 1668

Nachweis und Inhalt: Der Katalog datiert das Gesamtwerk auf 1669. Der geburtsastrologische Teil hat ein eigenes Titelblatt von 1668. Der erste Teil nennt die Beurteilung von Fragen und die Wahl geeigneter Zeitpunkte ausdrücklich. Eine stark vergrößerte zweite Ausgabe folgte 1676.

Kommentar: Der Band verdeutlicht, warum bei alten Büchern das erste gefundene Datum nicht immer das richtige Datum des gesamten Werkes ist. Für die fachliche Lektüre ist die erste Ausgabe zudem ein Ausgangspunkt, von dem aus die spätere Erweiterung nachvollzogen werden kann. Wer sich nur für die ausgebildete Fragenlehre interessiert, wird häufig zur zweiten Ausgabe greifen. Wer Coleys Lehrentwicklung untersuchen möchte, benötigt beide Zustände und sollte ihre Gliederung systematisch gegenüberstellen.

Prüfgrenze: Aus dem Teil-Titeljahr 1668 wird hier keine Gesamt-Erstaussgabe 1668 konstruiert. Die bibliographischen Ebenen Gesamtband, Teilwerk und beigefügte Tafeln bleiben getrennt. Ohne direkten Vergleich werden außerdem keine einzelnen Lehrsätze als Neuerungen von 1676 bezeichnet. Das Erscheinungsdatum allein zeigt eine Folge, aber noch nicht, welche konkrete Passage hinzugekommen oder verändert worden ist.

Nachweise: [Q32]

27 | 1671 · Joseph Blagrove

Astrological Practice of Physick

London: S. G. und B. G. für Obadiah Blagrove, 1671. Englisch. Nachbargebiet · astrologische Medizin

Nachweis und Inhalt: Der Druck von 1671 ist bei Wellcome nachgewiesen. Er behandelt astrologisch verstandene Krankheitsursachen, pflanzliche Heilmittel und weitere zeitgenössische medizinisch-religiöse Vorstellungen. Anders als Culpepers Semeiotica benennt der Titel nicht ausschließlich eine Dekumbiturlehre.

Kommentar: Die frühere Liste führte den Band etwas zu selbstverständlich im unmittelbaren Stundenastrologieumfeld. Präziser ist seine Aufnahme als breites medizinisch-astrologisches Nachbarwerk. Es kann zeigen, in welchem praktischen Zusammenhang astrologische Diagnose und Behandlung gedacht wurden. Für eine Untersuchung einzelner Fragehoroskope müssten jedoch die einschlägigen Stellen direkt identifiziert werden; der allgemeine medizinisch-astrologische Titel genügt dazu nicht. Diese Zurückhaltung verhindert, dass jede Verbindung von Medizin und Planeten automatisch als Stundenastrologie gezählt wird.

Prüfgrenze: Gesichert sind Autor, Druck und allgemeines Themenfeld. Eine vollständige Kartierung aller Dekumbitur- oder Fragepassagen wurde nicht vorgenommen. Der Autor ist Joseph Blagrove, nicht sein älterer Verwandter John Blagrove. Eine weitere Ausgabe von 1689 ist im bibliographischen Register nachgewiesen. Das spätere allgemeine Einführungswerk von 1682 ist ein anderer Titel und wird gesondert kommentiert.

Nachweise: [Q33]

28 | 1676 · Henry Coley

Clavis astrologiae elimata

London: Benjamin Tooke und Thomas Sawbridge, 1676. Englisch. Kernbestand · zweite, wesentlich erweiterte Ausgabe

Nachweis und Inhalt: Die zweite Ausgabe besitzt drei Teile. Teil II nennt Aphorismen, Regeln und Beispiele zur Beantwortung astrologischer Fragen sowie Elektionen. Die beigelegten Rudolphinischen Tafeln tragen ein eigenes Titelblatt von 1675. Wellcome und Folger bestätigen die Ausgabe von 1676.

Kommentar: Für eine vertiefte Lektüre der englischen Stundenastrologie ist diese Fassung besonders ergiebig. Der Band verbindet Einführung, Regeln und Beispiele mit umfangreichen Rechenhilfen. Das ermöglicht mehrere Zugänge: zusammenhängender Unterricht, thematischer Vergleich und Nachschlagen einzelner Begriffe. Sinnvoll ist, den Fragenteil zuerst in seiner eigenen Ordnung zu lesen und erst danach einzelne Abschnitte neben Lilly zu stellen. Dadurch bleibt er als Lehrzusammenhang sichtbar und zerfällt nicht in eine Sammlung vermeintlich austauschbarer Regeln.

Prüfgrenze: Das Jahr 1675 gehört zum Tafeldruck und ersetzt nicht das Erscheinungsjahr der gesamten Clavis. Die zweite Ausgabe ist auch nicht allein deshalb ein unabhängiges

neues Werk. Sie wird gesondert aufgenommen, weil die Erweiterung für das Fachgebiet substanziell ist. Die genannten Tafeln sind astronomische Hilfsmittel; ihre bloße Beigabe macht sie nicht zu einem eigenen Stundenastrologielehrbuch.

Nachweise: [Q34], [Q35]

29 | 1676 · Bonatti und Cardano; Übersetzung Henry Coley, herausgegeben von William Lilly

Anima astrologiae, or, A Guide for Astrologers

London: Benjamin Harris, 1676. Englisch. Kernbestand · Auszug und Aphorismensammlung

Nachweis und Inhalt: Der Band verbindet Bonattis Betrachtungen mit ausgewählten Aphorismen Cardanos. Der Wellcome-Eintrag nennt Coley als Übersetzer und Lilly als Herausgeber. Die Ausgabe von 1676 ist als Erstausgabe katalogisiert; eine weitere Ausgabe ist für 1683 nachgewiesen.

Kommentar: Das Buch eignet sich für die Ebene der Urteilsvoraussetzungen und der allgemeinen Regeln. Es ergänzt einen systematischen Fragentraktat, ersetzt ihn aber nicht. Besonders fruchtbar ist eine Lektüre, bei der zu jeder Betrachtung ein Beispiel aus einem ausführlichen Lehrbuch gesucht wird. Dabei zeigt sich, ob die Regel tatsächlich die Entscheidung trägt oder nur eine von mehreren Voraussetzungen bezeichnet. Die gemischte Herkunft des Materials sollte im Exzerpt sichtbar bleiben: Bonatti und Cardano sind keine gemeinsame frühneuzeitliche Autorenstimme.

Prüfgrenze: Die verkürzte Angabe Lillys *Anima astrologiae* ist bibliographisch bequem, kann aber die Rollen verwischen. Lilly ist nicht Autor aller übersetzten Sätze. Ebenso ist der Band keine vollständige englische Übersetzung des *Liber astronomiae*. Die Jahreszahl 1675, die in späteren Nachdrucken gelegentlich begegnet, wird hier nicht an die Stelle des überprüften Drucknachweises von 1676 gesetzt.

Nachweise: [Q36]

30 | 1677 · Richard Saunders

The Astrological Judgment and Practice of Physick

London: für L. C., verkauft von Thomas Sawbridge, 1677. Englisch. Nachbargebiet · ausdrücklich Dekumbiturologie

Nachweis und Inhalt: Wellcome verzeichnet die Ausgabe von 1677 unter ESTC R27569. Der Titel legt die Himmelsstellung bei der Dekumbitur zugrunde und verbindet Krankheitsursachen, Behandlung und erwarteten Ausgang. Andere Katalogeinträge desselben Jahres nennen abweichende Vertriebsangaben; sie sind nicht ohne Weiteres neue Werke.

Kommentar: Saunders ist für den Vergleich mit Culpeper besonders geeignet, weil beide den medizinischen Zeitpunkt ausdrücklich thematisieren. Eine gründliche Untersuchung

sollte die Bestimmung dieses Zeitpunkts, die Zuordnung der Krankheitsfaktoren und die zeitliche Prognose auseinanderhalten. Erst dann lässt sich erkennen, ob zwei Autoren tatsächlich dieselbe Methode verwenden. Das Buch zeigt außerdem, wie eng theoretische Anweisung und behauptete praktische Erfahrung in diesem Fachgebiet verbunden werden konnten.

Prüfgrenze: Die erhaltenen Exemplare sind nicht sämtlich vollständig. Wellcome nennt fehlende Vorstücke, Tafeln und Seiten bei einzelnen Exemplaren. Ein Digitalisat muss daher vor detaillierter Auswertung auf Vollständigkeit geprüft werden. Abweichende Umfangsangaben in Katalogen dürfen nicht vorschnell als unterschiedliche Originalfassungen behandelt werden; sie können auch auf Defekte oder unterschiedliche Erfassung zurückgehen. Für eine enge Bibliographie allgemeiner Fragen bleibt der Band ein medizinischer Anhang.

Nachweise: [Q37]

31 | 1679 · John Middleton

Practical Astrology, in Two Parts

London: J. C. für Richard Preston, 1679. Englisch. Kernbestand · Grundlagen und ausführliche Fragenlehre

Nachweis und Inhalt: Der Druck von 1679 enthält eine Einführung und einen ausdrücklich stundenastrologischen zweiten Teil. Das digital erschlossene Inhaltsverzeichnis nennt unter anderem Kinder, Krankheit, Ehe, Grundstückskauf, verlorene Güter, Reisen und berufliche Stellung. Ein Abschnitt behandelt den Zeitpunkt der Entgegennahme einer Stundenfrage.

Kommentar: Middleton verdient neben den bekannteren Namen einen festen Platz. Sein Buch erlaubt es, die Zuordnung einzelner Fragen zu Häusern und die anschließende Urteilsbildung in zusammenhängender Form zu untersuchen. Für Lernende ist besonders nützlich, den allgemeinen Abschnitt über den Fragezeitpunkt vor den einzelnen Fallgruppen zu lesen. Beim Vergleich mit Lilly sollte man nicht nur Übereinstimmungen suchen: Auch Auslassungen, andere Gruppierungen und eine abweichende Erklärung derselben Regel sind fachgeschichtlich aussagekräftig.

Prüfgrenze: Ein verbreitetes Faksimile aus einer privaten Sammlung enthält vier fehlende Druckseiten in späterem Maschinenschriftersatz. Diese Seiten sind für eine erste Lektüre brauchbar, aber kein gleichwertiger bildlicher Zeuge des ursprünglichen Satzes. Das hier verlinkte Google-Digitalisat bietet einen zusätzlichen Vergleichsweg. Unvollständigkeit eines Exemplars und Unvollständigkeit des Werkes sind strikt zu unterscheiden.

Nachweise: [Q38], [Q39]

32 | 1679 · John Partridge

Mikropanastron, or, An Astrological Vade Mecum

London: William Bromwich, 1679. Englisch. Kernbestand · Fragen, Geburten und Elektionen

Nachweis und Inhalt: Folger katalogisiert die Ausgabe von 1679 als Erstausgabe. Der Band gliedert Fragen, Geburten und Elektionen in unterscheidbare Teile. Eine Ausgabe von 1692 wird als Ausgabe mit ausgewechseltem Titelblatt des Drucks von 1679 beschrieben.

Kommentar: Das Kompendium ist ein Beispiel für die Verdichtung eines großen Lehrstoffs in handlicher Form. Für bereits eingearbeitete Leser kann das sehr nützlich sein; Anfänger sollten die Kürze nicht mit voraussetzungsloser Einfachheit verwechseln. Besonders bei knappen Regeln bleibt zu prüfen, welche Begriffe der Autor bereits als bekannt voraussetzt. Im Vergleich mit ausführlicheren Lehrbüchern lässt sich gut beobachten, welche Erläuterungen bei der Komprimierung entfallen und welche Inhalte als unverzichtbar bestehen bleiben.

Prüfgrenze: Das Werk ist nicht vollständig Stundenastrologie. Für eine gezielte Untersuchung muss der Fragenteil vom Geburts- und Elektionsmaterial abgegrenzt werden. Die Jahreszahl 1692 begründet nach der konsultierten bibliographischen Beschreibung kein neues unabhängiges Lehrsystem. Außerdem sollten spätere Positionen des Autors nicht unbesehen auf den Text von 1679 zurückprojiziert werden; eine Chronologie von Publikationen ist nicht automatisch eine einheitliche persönliche Lehrentwicklung.

Nachweise: [Q40], [Q41]

33 | 1682 · Joseph Blagrove

Blagrove's Introduction to Astrology

London: E. Tyler und R. Holt für Obadiah Blagrove, 1682. Englisch. Kernbestand · dreiteiliges Lehrbuch

Nachweis und Inhalt: Der Titel nennt Grundlagen, Erläuterung der Fachbegriffe und die Beantwortung von Fragen mit gesetzten und beurteilten Figuren. Darauf folgen Elektionen und Geburtsastrologie. Das Werk ist unter ESTC R18805 erfasst. Die Verwechslung mit John Blagrove ist zu vermeiden.

Kommentar: Das Buch ist durch seinen Unterrichtsgang interessant: Die technischen Voraussetzungen werden unmittelbar mit der praktischen Fragenlehre verbunden. Für eine systematische Lektüre sollte man deshalb die Einführung nicht überspringen, selbst wenn die Begriffe zunächst vertraut wirken. Ein Autor kann denselben Ausdruck in einer anderen Gewichtung oder mit einer engeren Voraussetzung verwenden. Danach bietet sich der Vergleich einer einzelnen Fragegruppe mit Lilly, Gadbury und Middleton an. So wird der Band als eigener Text ernst genommen, ohne ihm vorschnell vollständige Originalität zuzuschreiben.

Prüfgrenze: Das Einführungswerk von 1682 ist nicht identisch mit Blagroves medizinischem Buch von 1671. Eine zusammengezugene Angabe Blagrove, Astrologie würde beide Publikationen unzulässig vermischen. Der Fragenanteil ist durch den

ausführlichen Titel klar bestätigt; eine vollständige Auswertung sämtlicher Beispieldaten oder eine Nachrechnung der Horoskope ist nicht Bestandteil dieser bibliographischen Prüfung.

Nachweise: [Q42]

34 | 1691 · John Gadbury

Nauticum astrologicum, or, The Astrological Seaman

London: Matthew Street, 1691. Englisch. Spezialisierter Bestand · nautische Fragen, Ereignisse und Zeitwahl

Nachweis und Inhalt: Die Ausgabe von 1691 ist unter ESTC R223617 nachgewiesen. Eine historische Untersuchung beschreibt vierzig Anwendungsbeispiele. 1697 folgte eine Ausgabe unter dem Titel Astrologonantes. Die spätere Ausgabe von 1710 liegt außerhalb des Untersuchungszeitraums.

Kommentar: Der Band erweitert die allgemeine Fragenlehre um ein konkretes Tätigkeitsfeld. Bei der Seefahrt können Fragehoroskop, Abfahrtszeitpunkt und Ereignishoroskop nebeneinander auftreten. Gerade deshalb muss bei jedem Beispiel zuerst die Art des verwendeten Horoskops festgestellt werden. Erst danach kann man die Regeln mit allgemeinen Reisefragen vergleichen. Das macht den Band für eine methodengeschichtliche Untersuchung besonders interessant: Die praktische Aufgabenstellung ist enger, die astrologischen Zugänge können dennoch verschieden sein.

Prüfgrenze: Die Bezeichnung nautische Astrologie ist nicht gleichbedeutend mit reiner Stundenastrologie. Die frühere Liste wies darauf hin; diese Zuordnung bleibt bestehen. Ein bibliographischer Nachweis der Ausgabe von 1697 belegt außerdem nicht von sich aus eine umfassende inhaltliche Neubearbeitung. Die Ausgabe wird im Register als weitere Druckstation derselben Werkfamilie geführt, solange kein konkreter Variantenvergleich etwas anderes zeigt.

Nachweise: [Q43], [Q44]

35 | 1697 · Richard Ball

An Astrolo-Physical Compendium, or, A Brief Introduction to Astrology

London: H. Nelme, 1697. Englisch. Kernbestand mit medizinischen Beigaben

Nachweis und Inhalt: Wellcome weist den Druck unter Wing B582 nach. Der Band verbindet astrologische Einführung und medizinisch-kräuterkundliches Material. Ein zugänglicher Textauszug aus den Seiten 48 bis 50 belegt Regeln über Anwendung, Trennung und Vollendung planetarischer Beziehungen.

Kommentar: Ball ist eine nützliche Quelle für die spätere englische Überlieferung. Der genannte Auszug lässt sich besonders gut für einen begrifflichen Vergleich verwenden: Was zählt als Anwendung, wann ist eine Verbindung vollendet, und wie werden Hindernisse beschrieben? Gerade bei vertraut klingenden Begriffen sollte man genaue Definitionen

vergleichen, statt über die Jahrhunderte unveränderte Bedeutungen vorauszusetzen. Die medizinischen Beigaben zeigen zugleich, dass ein kompaktes Handbuch mehrere praktische Interessen bedienen konnte.

Prüfgrenze: Der später erweiterte Titel Astrology Improv'd gehört nicht unverändert in das Jahr 1697. Aussagen aus einer Ausgabe des 18. Jahrhunderts dürfen daher nicht ohne Kontrolle der ersten Ausgabe zugeschrieben werden. Die vorliegende Aufnahme bestätigt den Druck und einschlägige technische Passagen. Sie behauptet keine vollständige Übereinstimmung des gesamten Lehrgebäudes mit Lilly oder anderen Autoren allein aufgrund einiger gemeinsamer Begriffe.

Nachweise: [Q45], [Q46]

Weitere Druckstationen im Zeitraum

Diese Tabelle ergänzt die ausführlich besprochenen Ausgaben. Sie ist kein vollständiger Editionszensus. Reine Titelblatt-Neuausgaben und aktualisierte Tafeln werden nicht als neue Autorenwerke gezählt.

1520 · Haly, De iudiciis astrorum

Venedig; weiterer Druck derselben Werkfamilie. Nachweis: [Q03].

1659 · Lilly, Christian Astrology

Zweite Ausgabe; keine neue unabhängige Abhandlung. Nachweis: [Q51].

1670 · Eland, Tutor

Weitere Ausgabe mit Ephemeriden 1670-1672. Nachweis: [Q27].

1683 · Anima astrologiae

Weitere katalogisierte Ausgabe. Nachweis: [Q52].

1689 · Blagrove, Practice of Physick

Weitere Ausgabe des medizinischen Werks von 1671. Nachweis: [Q42].

1692 · Partridge, Mikropanastron

Als Ausgabe des Drucks von 1679 mit ausgewechseltem Titelblatt beschrieben. Nachweis: [Q41].

1694 · Eland, Tutor

Weitere Ausgabe mit Ephemeriden 1694-1696. Nachweis: [Q27].

1697 · Gadbury, Astrologonautes

Weitere Ausgabe der nautisch-astrologischen Werkfamilie. Nachweis: [Q44].

Prüfbericht zur ersten Liste

Omar 1503 / 1525 · Korrigiert und vorverlegt

1503 ist nachgewiesen; 1525 ist eine spätere Bearbeitung. Der Datierungskonflikt 1524/1525 wird ausdrücklich vermerkt. Nr. 1 und 9.

Liber novem iudicum · Ergänzt

Der wichtige Druck von 1509 und seine Wiederaufnahme 1571 fehlten. Nr. 5 und 15.

Māšā'allāh 1519 · Zählung präzisiert

Zwei Katalogtitel beweisen nicht ohne Textvergleich zwei überall unabhängige Werke. Liber receptionis kann auch De interrogationibus heißen. Nr. 7.

Māšā'allāh 1549 · Ergänzt

Die Heller-Sammlung mit De cogitationibus und Liber de receptione wird berücksichtigt. Nr. 10.

Dariot 1583 · Datierung präzisiert

Die Fachbibliographie setzt [1583] als erschlossene Jahresangabe. Nr. 16.

Dariot 1653 · Herausgeberrolle ergänzt

Der Katalog nennt Nathaniel Spark für N. S.; Titelinitalen und Katalogzuweisung bleiben unterscheidbar. Nr. 21.

Praśnamārga 1649 · Vorbehalt beibehalten

Traditionelle Entstehungsdatierung; kein Druck von 1649. Autorschaft nicht als sichere Selbstnennung behandelt. Nr. 19.

Coley 1669 / 1676 · Bestätigt und getrennt

1668 ist das Titeljahr eines Teilwerks; 1675 dasjenige beigefügter Tafeln. Nr. 26 und 28.

Blaggrave 1671 · Zuordnung abgeschwächt

Medizinisch-astrologisches Nachbarwerk; keine pauschal bestätigte allgemeine Fragenlehre. Nr. 27.

Blaggrave 1682 · Autor bestätigt

Joseph Blaggrave; Verwechslung mit John Blaggrave vermeiden. Nr. 33.

Gadbury 1691 / 1697 · Ausgabenfolge bestätigt

Nautische Anwendung umfasst mehr als reine Stundenastrologie. Nr. 34 und Ausgabenregister.

Übrige Kernangaben · Bibliographisch bestätigt

Ibn Ezra 1507, Sahl 1519, Leopold 1520, Dariot 1557/1558/1598, Lilly 1647, Culpeper 1651/1654, Eland 1657, Gadbury 1658, Morin 1661, Anima 1676, Saunders 1677, Middleton und Partridge 1679, Ball 1697.

Abgrenzungen und offene Fälle

Praśnatantra, Nīlakaṇṭha zugeschrieben

Die verbreitete Zuordnung zu 1587 ist nicht als gesicherte Werkdatierung übernommen. Gansten trennt die sicher datierte Tājikanīlakaṇṭhī vom stilistisch abweichenden Fragenbuch und untersucht dessen Abhängigkeit von einer älteren Sanskritbearbeitung Sahls. Der Text ist für die Frageastrologie einschlägig, lässt sich aber auf dieser Grundlage nicht sicher als neu entstandenes Werk von 1587 in die Hauptchronologie einsetzen. [Q47]

1539 · Johannes Schöner, Opusculum astrologicum

Der bibliographisch nachgewiesene Inhalt umfasst unter anderem Grundlagen, Elektionen und Geburtsregeln. Ein größerer eigenständiger Fragentraktat wird dadurch nicht belegt. Deshalb hier als Nachbarwerk vermerkt, nicht ohne weitere Textprüfung in den Kernbestand aufgenommen. [Q50]

1653 · William Ramesey, Astrologia restaurata

Das Gesamtwerk behandelt Rechtfertigung der Astrologie, Grundlagen, Elektionen und Mundanaastrologie. Einzelne für Fragen nutzbare Regeln machen es nicht zu einem allgemeinen Stundenastrologielehrbuch. Für ein erweitertes Fachstudium ist es relevant; für die engere Liste bleibt die Abgrenzung bestehen. [Q48]

1697 · John Case, The Angelical Guide

Der Text arbeitet wesentlich mit sechzehn geomantischen Figuren und Losverfahren. Die Verwendung von Häusern und astrologischer Terminologie reicht nicht aus, um ihn als gewöhnliches Horoskop-Fragenlehrbuch zu zählen. Daher nicht im Kernkatalog. [Q49]

Weitere häufig genannte Autoren und Großwerke

Junctinus, Naibod, Argoli, Origanus, Gaurico und andere sind für die allgemeine Astrologiegeschichte wichtig. Für eine Aufnahme als Fragenfachliteratur müsste jeweils der konkrete Traktat beziehungsweise Abschnitt samt Ausgabe nachgewiesen werden. Diese Prüfung ist nicht für das gesamte Werkverzeichnis aller genannten Autoren abgeschlossen. Eine Nichtaufnahme bedeutet daher keine generelle Aussage über das Fehlen jeder einschlägigen Passage.

Arabische, persische und weitere Handschriftenüberlieferung

Die vorliegende Prüfung liefert keinen weltweiten Handschriftenzensus. Erforderlich wären eine sprach- und regionsweise Auswertung der Kataloge, die Unterscheidung von Abschrift- und Entstehungsdatum sowie eine Identifikation anhand von Incipit und Explicit. Gerade diese offene Arbeit verhindert die seriöse Überschrift alle Fachbücher weltweit.

Nachweise und Zugänge

Recherchestand: 19. Oktober 2026. Kataloge sichern bibliographische Angaben; Texttranskriptionen und Forschungsbeschreibungen sichern nur die jeweils ausdrücklich genannten Inhaltsaussagen. Die Kommentare zur Leseweise sind redaktionelle Einordnungen. Volltitel sind teilweise gekürzt; Namensformen werden vereinheitlicht.

[Q01] Qatar National Library: Omar, Druck von 1503; ergänzend Österreichische Nationalbibliothek über Kulturpool.
<https://ediscovery.qnl.qa/islandora/object/QNL%3A00014900>

[Q02] Besprechung von Charles Burnetts Untersuchung zu 'Umars Interrogationen, Medioevo Latino 2012, S. 444.
https://www.centrostudiantoniani.it/sites/default/files/schede_libro/attachments/rec_csa44_medievalatino_2012.pdf

[Q03] BnF: Haly-Ausgaben 1503, 1520, 1551, 1571 sowie Omar 1525.
<https://catalogue.bnf.fr/rechercher.do?index=AUT3&numNotice=13520076&typeNotice=p>

[Q04] Warburg Institute: History of Astrology, wissenschaftliche Werkbeschreibungen, besonders Haly und Liber novem iudicum.
<https://warburg.libguides.com/c.php?g=641253&p=4490616>

[Q05] Wellcome: Bonatti, Decem continens tractatus astronomie, 1506.
<https://wellcomecollection.org/works/f2n7tkmd>

[Q06] Robert Hand: The Use of Military Astrology, Hinweis auf Bonattis sechsten Traktat; Forschungsbeitrag.
<https://www.scribd.com/document/742076290/Robert-Hand-The-Use-of-Military-Astrology>

[Q07] BnF: Ibn Ezra, In re iudiciali opera, Venedig 1507.
<https://catalogue.bnf.fr/rechercher.do?index=AUT3&numNotice=11888013&typeNotice=p>

[Q08] Shlomo Sela: Abraham Ibn Ezra Latinus on Elections and Interrogations, Forschungsbeschreibung, Bar-Ilan University.
<https://cris.biu.ac.il/en/publications/abraham-ibn-ezra-latinus-on-elections-and-interrogations-a-parall/>

[Q09] SLUB: Liber novem iudicum, Venedig 1509; Digitalisat eines Jenaer Exemplars.
<https://katalog.slub-dresden.de/en/id/0-1831851024>

[Q10] WorldCat: vollständiger Sammeltitle des venezianischen Drucks Quadriparti. Ptol., 1519. OCLC 907032590.
<https://search.worldcat.org/title/907032590>

[Q11] David Juste / Warburg: Zael, Introductorium; Abgrenzung des lateinischen Korpus.
<https://resources.warburg.sas.ac.uk/pdf/fah850zaelintro.pdf>

[Q12] David Juste / Warburg: fünf Werke Māšā'allāh und Beschreibung der Sammlung von 1549.
<https://resources.warburg.sas.ac.uk/pdf/fah765mesahw.pdf>

[Q13] Wellcome: Leopold, Compilatio de astrorum scientia, 1520.
<https://wellcomecollection.org/works/t6e32bsr>

[Q14] Benjamin Dykes: Beschreibung seiner Übersetzung der Leopold-Kompilation; Angaben zum Inhalt.
<https://bendykes.com/product/leopold-of-austria-compilation-on-the-science-of-the-stars/>

[Q15] National Library of New Zealand: Omar, Druck vom 15. Januar 1525.
<https://natlib.govt.nz/records/20647238>

[Q16] Bayerische Akademie der Wissenschaften, Jordanus: Māšā'allāh, De cogitationibus; Drucknachweis 1549.
<https://ptolemaeus.badw.de/jordanus/ms/8381>

[Q17] Bayerische Staatsbibliothek: Bonatti 1550, VD16 B 6552.
<https://www.digitale-sammlungen.de/de/details/bsb10196207>

[Q18] Library of Congress: Haly, Complete Book on the Judgment of the Stars, 1551.
<https://www.loc.gov/item/2021666860/>

- [Q19]** Theatrum Paracelsicum: Bibliographia Paracelsistarum, Claude Dariot; Ausgabenfolge.
https://theatrum-paracelsicum.com/Bibliographia_Paracelsistarum/Claude_Dariot
- [Q20]** Skyscript: Dariot, Brief Introduction; Beschreibung der englischen Ausgaben 1583 und 1598.
<https://www.skyscript.co.uk/dariot>
- [Q21]** Wellcome: Lilly, Christian Astrology, 1647, Wing L2215.
<https://wellcomecollection.org/works/s7z7c46y>
- [Q22]** B. V. Raman: Praśna Mārga, englische Übersetzung; Einleitung und Inhaltsnachweis.
<https://books.google.com/books?id=eUonmc-NPXgC>
- [Q23]** Prasnapadavi, publizierte Einleitung zur Autorschafts- und Datierungstradition des Praśnamārga.
<https://www.exoticindia.com/book/details/essential-of-horary-astrology-or-prasnapadavi-ihl150/>
- [Q24]** Wellcome: Culpeper, Semeiotica uranica, 1651, Wing C7547.
<https://wellcomecollection.org/works/ucjzhxy8>
- [Q25]** Wellcome: Dariotus redivivus, 1653; Katalogzuweisung Nathaniel Spark, Wing D257.
<https://wellcomecollection.org/works/rbzzc4dx>
- [Q26]** Culpeper: Opus astrologicum, 1654; öffentlich zugängliche Volltexttranskription.
<https://astrolibrary.org/library/opus-astrologicum/>
- [Q27]** University of New Brunswick Libraries: EEBO-Nachweise Eland 1657, 1670 und 1694.
<https://lib.unb.ca/eresources/collection/PQUEST.eebo?page=616>
- [Q28]** Astrollearn: Faksimile eines Eland-Exemplars und Kommentar zur Ausgabenfolge.
<https://www.astrollearn.com/downloads/william-eland-a-tutor-to-astrologie-1665/>
- [Q29]** Wellcome: Gadbury, Genethliologia mit Doctrine of Horary Questions, 1658, Wing G84.
<https://wellcomecollection.org/works/g3h8duc2>
- [Q30]** Wellcome: Morin, Astrologia Gallica, Den Haag 1661.
<https://wellcomecollection.org/works/n624jvza>
- [Q31]** Astrollearn: bibliographischer Nachweis der Übersetzung von Morins Buch XXVI; Themenidentifikation.
<https://www.astrollearn.com/astrology-bibliography/bibliography-of-astrology-page-130-mora-morin-jean-baptiste/>
- [Q32]** Wellcome: Coley 1669; Teil II mit eigenem Titelblatt 1668, Wing C5098/C5100.
<https://content.wellcomecollection.org/works/ae3bd6u9>
- [Q33]** Wellcome: Joseph Blagrove, Astrological Practice of Physick, 1671, Wing B3112.
<https://wellcomecollection.org/works/c6ccct5v>
- [Q34]** Wellcome: Coley, Clavis astrologiae elimata, 1676, ESTC R39993.
<https://wellcomecollection.org/works/wtt7uq9k>
- [Q35]** Folger: Coley 1676; ausführliche Gliederung und Beschreibung der Tafeln.
<https://catalog.folger.edu/record/154360>
- [Q36]** Wellcome: Anima astrologiae, 1676, ESTC R25481.
<https://wellcomecollection.org/works/s7p7dhv4>
- [Q37]** Wellcome: Saunders 1677, ESTC R27569; Exemplardefekte.
<https://wellcomecollection.org/works/chzjdnjz>
- [Q38]** Middleton 1679: Digitalisat der British Library über Google Books, erschlossenes Inhaltsverzeichnis.
<https://books.google.com/books?id=hmJjAAAACAAJ>
- [Q39]** Astrollearn: Middleton 1679, Faksimilebeschreibung mit Hinweis auf ergänzte Seiten.
<https://www.astrollearn.com/downloads/john-middleton-practical-astrology-1679/>
- [Q40]** Folger: Partridge, Mikropanastron, Erstausgabe 1679.
<https://catalog.folger.edu/record/134061>
- [Q41]** Open Library: Partridge 1692; bibliographische Beschreibung als Neuauflage des Drucks von 1679.
https://openlibrary.org/books/OL15437149M/Mikropanastron_or_an_astrological_vade_mecum

[Q42] Grub Street Project: Joseph Blagraves Werke; Introduction 1682, ESTC R18805, und Physick 1689.

<https://www.grubstreetproject.net/people/11498/works/>

[Q43] Grub Street Project: Matthew Street, Gadbury 1691, ESTC R223617.

<https://www.grubstreetproject.net/people/106883/works/?order=year>

[Q44] Nautical Astrology: A Forgotten Early Modern Tradition, 2023. DOI 10.1080/00033790.2023.2179111.

<https://doi.org/10.1080/00033790.2023.2179111>

[Q45] Wellcome: Richard Ball, Astrolo-Physical Compendium, 1697, Wing B582.

<https://wellcomecollection.org/works/wtegwfsu>

[Q46] J. Lee Lehman: Textauszug Ball 1697, S. 48-50, zur Anwendung von Aspekten.

<https://leelehman.com/wp/index.php/2010/12/19/richard-ball-on-the-application-of-aspects-coming-to-perfection-1697/>

[Q47] Martin Gansten: The Sanskrit and Arabic Sources of the Praśnatantra Attributed to Nīlakaṇṭha, 2014, S. 101-126.

<https://doi.org/10.18732/H23W27>

[Q48] Folger: Ramesey, Astrologia restaurata, 1653; vollständige Gliederung.

<https://catalog.folger.edu/record/141714>

[Q49] John Case: Angelical Guide, 1697; zugängliche Transkription des geomantischen Texts.

<https://hermeticcloud.com/library/angelical-guide/>

[Q50] Enzyklotheek: Schöner, Opusculum astrologicum, 1539; Gliederung und Digitalisate.

<https://enzyklotheek.de/en/werk/schoner-1539-%E2%80%93-opusculum-astrologicum-fe573398-f67d-4f1c-8537-35d1ae05ae5b>

[Q51] University of Pennsylvania: Online Books Page, Horary Astrology; Lilly 1659 und weitere Drucknachweise.

<https://onlinebooks.library.upenn.edu/webbin/book/browse?key=Horary+astrology&type=lcsb>

[Q52] Wellcome: Guido Bonatti, Werkregister; Anima astrologiae 1683.

<https://content.www.wellcomecollection.org/concepts/m7btdqc9>

[Q53] Biblioteka Kórnicka: Omar/Gaurico, abweichende Katalogdatierung 1524.

https://platforma.bk.pan.pl/pl/search_results/1255009